I.N. 234,949

Hochgeehrter Herr!

Ihr kleiner Essay hat mir Freude gemacht, und nicht weniger die freundlichen Zeilen, die Sie jetzt ~~g~~ direct an mich gerichtet haben. Ich bedauere nur, daß der Essay etwas spät kommt, um noch Platz in einem Journal zu finden. Diejenigen Blätter, die überhaupt geneigt waren über Ahasver in Rom etwas zu sagen, haben es schon gethan. Dies ist namentlich ~~der~~ auch der Fall bei der Neuen freien Presse, die Sie, wie Sie schreiben, zunächst dabei ins Auge faßten. Gerade dies Blatt hat wiederholt und ausführlich die Dichtung besprochen, so daß sie weiterhin außer etwa kleinen Notizen unmöglich etwas darüber abdrucken kann.

…T-U. LANDESBIBL.
34

Überhaupt ist in Wien, wie ich anerkennen muß, von der Kritik bereits alles geschehen, was man nur hoffen und wünschen konnte. Sehr viel aber bleibt in Berlin zu thun übrig. Mir ist außer der Nationalzeitung kein dortiges Journal bekannt, das des Ahasver Erwähnung gethan hätte. Sollte nicht u. A. die Vossische Zeitung sich zu irgend etwas bereit finden? Es wäre mir dies um so lieber, da ich eben diese Zeitung in der hiesigen „Ressource" zu sehen bekomme. An die Nationalzeitung aber dürften Sie sich mit Ihrem Erstling keinesfalls mehr wenden. Dort hat Frenzel schon das Seinige gethan; wie? davon lassen Sie mich schweigen auf ewig.

Eine Stelle möchte ich wegwünschen aus Ihrer

Beschönigung: die Anspielung auf Österreichs „Hinauswerfung" aus Deutschland. Das Deutschland, aus welchem uns Bismarck hinausgeworfen, war nicht von der Art, daß man es sonderlich bitter beklagen müßte, hinausgeworfen zu sein; vielleicht entsteht dafür eins, welches die Mühe lohnt, wieder hineinzuschlüpfen. – Von der 4. Aufl. des „Ahasver", nach welcher Sie sich erkundigen, habe ich schon vor 14 Tagen den <u>letzten Bogen</u> zur Correctur gehabt, Richter wird also ohne Zweifel mit der Versendung bereits begonnen haben. Mit dem wärmsten Dank für Ihr gütiges Bemühen, und mit dem Wunsche, daß der Ende dieses Monats erscheinende „König von Sion" Ihre wohlwollenden Gesinnungen für mich lieber stärke als vermindere, bin ich

Ihr

herzlich ergebener

Robert Hamerling.

Graz 2. Nov. 68.

WIENER STAD
28